

Berichterstattung zum Bergedorfer Kindertag 2022

Anlass

Entsprechend der Drs.: 21-1648 soll gegenüber der Bergedorfer BV und dem JHA Bergedorf ein Bericht zum Kindertag 2022 vorgelegt werden, um daraus Schlussfolgerungen im Hinblick auf Fortführung und Weiterentwicklung dieser Veranstaltung abzuleiten.

Stellungnahme

Vorgeschichte

Seit mehr als 10 Jahre veranstaltet Bergedorf alle zwei Jahre einen Kindertag, lediglich mit Ausnahme der Pandemiejahre 2020 und 2021.

Bis zum Jahr 2016 wurde dieser Bergedorfer Kindertag vom Bezirksamt Bergedorf organisiert und mit Hilfe diverser Jugendhilfeträger durchgeführt. Sowohl für das Bezirksamt als auch für die Jugendhilfeträger war dies so nicht mehr leistbar, weshalb eine Neustrukturierung dieses Tages notwendig wurde. Damit verbunden war eine gesonderte Finanzierung. Der Haushaltsmittelbedarf basierte auf konkreten Abrechnungsbeispielen wie in der Drs.: 20-0681 dargelegt.

Im März und Mai 2016 beschlossen der JHA und die BV eine Fortsetzung eines Bergedorfer Kindertages und stellten für das Jahr 2017 Haushaltsmittel aus dem Quartiers- bzw. Förderfonds zur Verfügung. Drs. 20-0752

Neben der organisatorischen und finanziellen Entwicklung des Bergedorfer Kindertages gab es zudem konzeptionelle Veränderungen. Das Ursprungskonzept aus dem Jahr 2004 sah vier Säulen vor:

1. Vergnügen Kinderfest: mit Spielen, Spaß und Spannung
2. Aktion Bühnen und Aktionsflächen: Kinder und Jugendliche können aktiv eigene Projekte vorstellen
3. Information Angebote für Kinder und Familien – in öffentlicher und freier Trägerschaft, von Vereinen, Privatinitiativen und bis hin zu kommerziellen Anbietern
4. Beteiligung und Mitsprache Workshops: Kinder- und Jugendliche können ihre Ideen zur Gestaltung und zur Zukunft unserer Stadt einbringen

Was blieb, was veränderte sich?

Der konzeptionelle Anspruch (Pkt. 4) der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Form von Workshops u.ä. an einem Kindertag fand bald eine andere Entsprechung. Mit dem Hamburger Bezirksverwaltungsgesetz im Jahr 2006, hier §33, wurde Beteiligung von Kindern und Jugendlichen qualitativ umfänglicher interpretiert und als ein gemeinsamer, ständiger Prozess aller Verantwortlichen im Bezirk Bergedorf angesehen. Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2013 die Arbeitsgruppe Partizipation mit Verwaltung, Politik, Jugendhilfe und Stadtplanung gegründet. Es folgten diverse Beteiligungsformate, sodass es hier keine Einzelmaßnahme mehr an einem Tag für eine Altersgruppe bedurfte. Über 5 Jahre dokumentierten Jahresberichte unterschiedlichste Beteiligungsprojekte- und Vorhaben.

Gleichwohl wurde die regionale Zuordnung für den Kindertag, insbesondere der Schlosspark, der Bergedorfer Markt sowie die bedarfsweise Ergänzung weiterer zentrale Flächen beibehalten.

Beibehalten wurde auch die Zielgruppenorientierung auf Kinder und Jugendliche von 6 – 14 Jahre und ihre Familien. Ein Familientag sollte es dennoch nicht sein. Drs. 20-1368.03

Einhergehend mit der Neustrukturierung fand im September 2017 zum ersten Mal ein ausschließlich extern organisierter Bergedorfer Kindertag statt. Drs. 20-1368

Als externer Dienstleister wurden „Die Creativen“ ausgewählt und erhielten die aus dem Quartiers- und Förderfonds bereitgestellten Haushaltsmittel. Die Haushaltsmittel wurden zur Verfügung gestellt für die Elektro- und Wasserversorgungskosten, für Toilettencontainer, Technik, Reinigungen aller Art, Gebühren für GEMA, Sperrungen sowie Werbungskosten (z.B. Flyer) u.v.m. Drs.: 20-0681.

Weitere Veranstaltungskosten sollten „Die Creativen“ durch Sponsoren kompensieren.

Schwerpunkte dieses Kindertages lagen auf Vergnügen und Bühnenprogrammen.

Im Jahr 2019 fand der Bergedorfer Kindertag erneut in diesem neustrukturierten Rahmen statt und aufgrund der Pandemie wurde der für 2021 geplante Kindertag auf das Jahr 2022 verschoben. Drs. 21-0768

Wie sah der aktuelle Kindertag aus?

Im Rahmen der Planungen für den Kindertag 2022 beschloss der Bergedorfer JHA eine Konzeptpräsentation – Drs.21-0768 – mit dem Ziel pädagogische Angebote stärker zu berücksichtigen Drs. 21-1648.

Dieser formulierte Auftrag führte zu einer Leitidee Kindertag 2022; die von der Bergedorfer Verwaltung, Jugendhilfe und „Die Creativen“ erarbeitet wurde.

Dieser 10. Kindertag fand am 1. Juli 2022 unter dem Motto: „Bergedorf ist bunt und laut“ statt.



Die Veranstaltungsschwerpunkte waren analog dem Ursprungskonzept und dem Wunsch nach pädagogischen Angeboten angepasst worden:

1. Vergnügen Kinderfest: mit Spielen, Spaß und Spannung
 Beispielsweise wurde Erlebnispädagogik angeboten: Paddeln auf der Bille oder „Fühlstationen“



2. Aktion Bühnen und Aktionsflächen: Kinder und Jugendliche können aktiv eigene Projekte vorstellen

Beispielsweise wurden auf der Bühne diverse Projektergebnisse aus Rap und Musikgruppen, Tanzen und Sport vorgestellt



3. Information Angebote für Kinder und Familien – in öffentlicher und freier Trägerschaft, von Vereinen, Privatinitiativen und bis hin zu kommerziellen Anbietern

Beispielsweise konnten die Besucherinnen und Besucher bei verschiedenen Kinder- und Jugendeinrichtungen ein Spektrum der dortigen Angebote erleben: Malerei, Schminken, Basteln uvm.



4. Beteiligung Kinder- und Jugendliche: Ideen zur Gestaltung und zur Zukunft Bergedorfs

Interview mit der Bezirksamtsleiterin organisiert durch Jugendliche mit Jugendlichen war ein erfolgreicher Moment.



Offene Beteiligungsangebote wie Fragebögen oder Stellwände zum o.g. Thema wurden nicht auswertbar genutzt. Vgl. Qualitätsstandards zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen – hier Anspruch nach § 33 BezVG.



Für den Kindertag 2022 wurden 23.000 € aus dem Quartiersfonds mit dem Veranstalter „Die Creativen“ abgerechnet, wieder beispielsweise für die Werbung (Flyer u.a.), Organisation und Betreuung der Veranstaltung und Einwerben von Sponsorengeldern.

Des Weiteren wurden für die pädagogische Arbeit (Honorare und Material) zusätzlich bis zu 10.000 € von der Sozialbehörde und bezirkliche Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.

Fazit und Empfehlung

Der Bergedorfer Kindertag hat sich im Laufe der Jahre aufgrund gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und neuen Anforderungen verändert. Die Anforderungen an Beteiligungsformate messen sich an Qualitätsstandards, gesellschaftliche Rahmenbedingungen wie z.B. steigende Energiekosten, erhöhte Anzahl von geflüchteten Kindern und ihren Familien, Pandemiefolgen oder inklusive Ansätze führen zu erweiterten Ressourcenbedarfen.

Die nun einzusetzende Arbeitsgruppe (Drs. 21-1648) wird diese Veränderungen in die Überlegungen zur Fortführung und Weiterentwicklung des Bergedorfer Kindertages einbeziehen müssen.

Zur konstituierenden Sitzung sollten „Die Creativen“ eingeladen werden, um von ihren Erfahrungen und Erkenntnissen im Hinblick auf Notwendigkeiten bei einer solchen Veranstaltungsorganisation zu berichten.